

Jubiläum: 30 Jahre FLiP

Der Verein Frauenliebe im Pott feiert Jubiläum



dp. Zum 30jährigen Jubiläum zeigt sich FLiP e.V. (Frauenliebe im Pott) lebendiger als je zuvor. Auch in den Corona-Jahren hat FLiP e.V. hartnäckig jede Lockerung der Regeln genutzt, um persönliche Treffen zu ermöglichen. Nach dieser Zeit zeigt sich der Verein größer und vielfältiger als zuvor: Neben klassischen Angeboten wie Frühstück, verschiedenen Stammtischen, Treffs und Workshops spielt Sport eine große Rolle: Walking, Tischtennis, Badminton, Wanderungen, Kanufahrten, Swin-Golf und Schwuofs stehen auf dem Plan. In den letzten Jahren sind außerdem mehrere große Projekte entstanden, die weit über die eigene Community hinauswirken: Im Projekt „Lesben in Afrika“ wurden Kooperationen zwischen lesbischen Initiativen aus vier Städten NRWs und lesbischen Aktionsgruppen in vier Ländern Afrikas entwickelt. Das Projekt läuft jetzt zwischen einigen der KooperationspartnerInnen individuell weiter. An der Ausstellung „Come out, Essen! - 100 Jahre lesbisch-schwuler Emanzipation“ beteiligte sich FLiP e.V. konzeptionell,

mit viel Muskelkraft und begleitendem Programm: einem Erzählcafé, einem Abend mit (Lesben-)Liedern, einem Workshop u.a. mehr. Im Herbst wird die Ausstellung mit der Stadtbibliothek ihren sechsten (!) Veranstaltungsort finden – und es gibt Anfragen aus den Nachbarstädten. Nach einer gemeinsamen Startphase mit der AIDS-Hilfe Essen e.V. gibt es bei FLiP e.V. nun ein Wohnprojekt, in dem sich Lesben vernetzen, um dezentral in einer Siedlung in Frohnhausen zu wohnen. Weiterhin engagieren sich FLiP-Frauen auch in einem queeren Wohnprojekt sowie dem queeren Chor der AIDS-Hilfe. Alle Aktionen werden ehrenamtlich angeboten, was nur funktioniert, weil sich viele der mittlerweile über 90 Mitfrauen aktiv in den Verein einbringen. Nun will FLiP e.V. das 30-jährige Jubiläum feiern: Samstag, 17. Juni 2023, Hotel Franz, Steeler Straße 261, 45138 Essen, Eintritt frei, rollstuhlgerecht. Spenden sind willkommen. Einlass 17:00 Uhr, Ende ca. 2:00 Uhr, ab 20:00 Uhr: Women* only. Mit im Programm: „Goodgirls Music“ u.a. Infos: www.flip-ruhr.de



Aidshilfe NRW lud zum Jahresempfang

dp. „Es ist uns nicht egal, wenn queere Menschen am Rande des CSDs angegriffen werden. Wenn Drogen gebrauchende Menschen aus unseren Städten gedrängt werden und unter schlimmsten hygienischen Bedingungen konsumieren und aufgrund mangelnder Hilfe elend verrecken müssen. Es ist uns nicht egal, wenn Menschen mit HIV in ärztlichen Praxen abgewiesen oder wegen aufwendiger Hygienemaßnahmen auf Randtermine geschoben werden. Wenn Krankenhauspersonal Patient*innen-Akten immer noch mit HIV markiert. Es ist uns nicht egal, wenn HIV-positive Schwangere zur Abtreibung oder bei der Geburt zum Kaiserschnitt gedrängt werden. Es ist uns nicht egal, wenn Sexarbeiter*innen in prekären Verhältnissen leben müssen. Wenn Migrant*innen keinen Zugang zu umfassender gesundheitlicher Versorgung erhalten. Es ist uns nicht egal, wenn Menschen mit HIV in Deutschland nicht Zahnmedizin studieren können.“ Mit diesen klaren Worten wandte sich Landesvorsitzender Arne Kayser an die Gäste des Jahresempfangs der Aidshilfe NRW. Über die Vielfalt der Aidshilfearbeit in allen Regionen von NRW berichteten in einer Talkrunde Daniela Flötgen (Aidshilfe Essen), Peter Struck (Aidshilfe Bielefeld) und Christoph Weber (Aidshilfe Wuppertal). Dabei wurden die Kooperationen mit dem Gesundheitsministerium, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst und anderen Verbänden herausgestellt, was auch Melany Richter (MAGS NRW), Laura Boldorin (Gesundheitsamt Essen) und Holger Erb (pro familia NRW) mit Erfahrungsberichten bestätigten. Aidshilfe sei weiterhin notwendig und leiste eine Vielfalt an Aufgaben, die man immer wieder darstellen müsse. Vor allem Erb unterstützte die Aidshilfekolleg*innen in ihren finanziellen Forderungen, die alle freien Träger betreffe. Wenn das Land die Mittel nicht kontinuierlich aufstocke, wisse er nicht, wie die notwendige Arbeit zukünftig organisiert werden solle. Standing Ovations erhielten die Preisträger*innen des Ehrenamtspreises der Aidshilfe NRW „merkwürdig“. Der Landesvorstand ehrte mit Joël und Merét Brandt, die sich schon als Jugendliche ehrenamtlich für die AH Westmünsterland in Ahaus eingesetzt haben und dieses Engagement kontinuierlich fortsetzen. Mit Christian Hillen wurde ein Urgestein der Positiven-Selbsthilfe ausgezeichnet, der nach wie vor als Sprecher von POSITHIV HANDELN NRW vor und hinter den Kulissen für die Interessen der Menschen mit HIV eintritt.

Anträge zur finanzielle Unterstützung der CSD-Organisationen jetzt stellen!

dd. Die Landesregierung NRW fördert zukünftig das Engagement von CSD-Vereinen mit einem Beitrag von bis zu 5000€ pro Verein. Damit wird eine jahrelange Forderung queerer Communities verwirklicht und essenzielles Engagement für Sichtbarkeit und Akzeptanz endlich abgesichert. Dazu muss von jedem CSD-Verein ein Antrag gestellt werden. Dazu gibt es ein Formular und Hinweise beim Queeren Netzwerk, das hierzu auch schon eine Informationsveranstaltung durchgeführt hat. Die Beantragung der Mittel und deren Weiterleitung erfolgt zukünftig über das Queere Netzwerk NRW. Interessierte Vereine und Initiativen erhalten ausführliche Infos rund um das Antragsverfahren und die notwendigen Formulare per Anfrage an info@queeres-netzwerk.nrw.

CSD EMPFANG 2023

Eine Veranstaltung des Queeren Netzwerks NRW und der Aidshilfe NRW
Samstag, 8. Juli 2023, um 12.00 Uhr, im Kölner Gürzenich

Anmeldung unter
queeres-netzwerk.nrw/csd-empfang-2023

Die Kompassnadel

Im Rahmen des CSD Empfangs verleiht das Queere Netzwerk NRW die Kompassnadel 2023 an

SOFRA Queer Migrants

QUEERES
NETZWERK
NRW

AidshilfeNRW

powered by: aug.nrw | babylon-cologne.de | coco-marketing.de
dominicfrohn.de | einsnullwerk.de | herzenslust.de | iwwit.de
klinkebiel.com | paradies-apo.de | regenbogen-online.de
rosastrippe.net/blick | sozialbank.de